

Die Fahrt wurde aufgrund der zahlreichen Anmeldungen mit zwei Bussen durchgeführt. Deshalb mußte kurzfristig eine Umquartierung von dem vorgesehenen Hotel in das Haus des Burgenländischen Fußballverbandes und in die Feuerweherschule erfolgen. Dank und Anerkennung gebührt dem Kameraden Klaus Kolb, der diesen interessanten und sehr schönen Ausflug federführend organisiert hat.

1. Tag Donnerstag, den 28.05.1992

Schon die frühe Abfahrtszeit um 03.00 Uhr läßt vermuten, daß das Reiseziel außerhalb der Grenzen Bayerns liegt. Eisenstadt in Österreich, die Landeshauptstadt vom Burgenland, ist in den nächsten Tagen der Mittelpunkt, von dem in der nächsten Umgebung, einschließlich eines Abstechers nach Wien, Eindrücke gewonnen werden sollen.

Der Nachmittag bot die Gelegenheit, Eisenstadt etwas näher kennen zu lernen. Schloß Esterhazy, das Haydnmuseum, der Kalvarienberg, die Kirche, sind nur einige der kulturellen Stätten, deren Besichtigung zur Pflicht eines jeden Besuchers dieser Stadt gehört.

Der Abend war (laut Programm) ein wenig zum „Entspannen“ vorgesehen, nachdem man davon ausging, daß nach der strapaziösen Fahrt, am Abend niemand lange ausharren wird; - Denkste ! - Aus dem Entspannen wurde ein lange anhaltendes „Gelage“. Die Feuerwehr hatte uns überraschend auf deren Kosten zum Essen und Trinken eingeladen. Der Umsatz an burgenländischen Weinen war enorm.

2. Tag Freitag, den 29.05.1992

Nach dem Frühstück wurde zur Tagesfahrt nach Wien gestartet. Stadtrundfahrt mit Besichtigung Stephansdom, Schloß Belvedere, Schloß Schönbrunn und ein Bummel durch den Prater standen auf dem Programm. Es war aber noch Zeit, die Staatsoper, die Hofburg, oder wen es interessierte, die spanische Hofreitschule zu besichtigen. Möglichkeiten, sein Wissen in Kunst, Architektur oder Musik zu erweitern, waren reichlich gegeben. Leider hatten wir einen nicht sonderlich fachkundigen Stadtführer. Am Abend ließ es sich die Stadt Eisenstadt nicht nehmen, uns im Rathaus zu begrüßen. Bei einem guten heimischen Tröpfchen hörten wir vom Stadtoberhaupt Wissenswertes über Land und Leute.

3. Tag Samstag, den 30.05.1992

Heute waren die Sehenswürdigkeiten rund um Eisenstadt angesagt. Zunächst die Burg Forchtenstein, eine der berühmtesten Festungen aus dem 14. Jahrhundert. Imposant waren die umfangreichen Rüstungs- und Waffensammlungen, sowie der 142 m tief in den Fels geschlagene Brunnen.

Nach kurzen Aufenthalten in den Weinorten Podersdorf, Apetlon, Rust (hier waren auch

Störche zu sehen) sowie den Besichtigungen der Basilika Frauenkirchen und des Schlosses Haltum, war der krönende Abschluß eine Dampferfahrt auf dem Neusiedler See.

4. Tag Sonntag, den 31.05.1992

Die Heimfahrt führte uns über St. Pölten zum weltbekannten Kloster Melk. Es blieb Zeit, einen der großartigsten Barockbauten Europas zu besichtigen. Nach dem Mittagessen in der Raststätte Streitberg, ging es über Passau, Amberg, Nürnberg, zurück nach Oerlenbach.